

Durchführung und Auswertung von Reinigungsversuchen an einer Mikro-CIP-Anlage

Start: Sofort/ Nach Absprache

Die Mikroproduktionstechnik, dazu zählen Mikrokomponenten mit Strömungsquerschnitten unter 1 mm, bietet in der chemischen, pharmazeutischen und lebensmittelverarbeitenden Industrie eine qualitätsoptimierte, energie- und ressourcenschonende Option. In Zeiten des Klimawandels und der Knappheit nicht nachwachsender Ressourcen spielen die genannten Möglichkeiten eine Schlüsselrolle. Trotz der Vorteile sind Mikrokomponenten noch vergleichsweise selten im Einsatz, da die Funktionsfähigkeit von kontinuierlich betriebenen Mikrokomponenten durch ihre Größe bei nur minimalen produktionsbedingten Ablagerungen, dem sogenannten Fouling, nicht mehr gewährleistet werden: es mangelt an Reinigungsmöglichkeiten. Bei vorangegangenen studentischen Arbeiten, konnten bereits erste Reinigungsmöglichkeiten und Auswertungstools erarbeitet werden.

Deine Aufgabe wäre unter anderem die eigenständige Arbeit an einer Mikro-CIP-Anlage, Variation der Reinigungstemperatur und Strömungsgeschwindigkeit, sowie die Anwendung von Auswertungsmethoden z.B. des Bradford-Tests.



Abb.: Mikro-CIP-Anlage

Die Ausschreibung richtet sich an Jeden der Spaß an einer interdisziplinären und vielfältigen Arbeit im Labor hat. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, Geschick in Bezug auf das Pipettieren von Chemikalien jedoch hilfreich. Deine Arbeitszeiten kannst du dir frei einteilen, solltest aber mindestens 20 h pro Monat an Zeit mitbringen.



Felicitas Aselmeyer, M.Sc.
Langer Kamp 7 – Raum 2.10
E-Mail: f.aselmeyer@tu-braunschweig.de
Tel.: 0531 – 391 2793

Du hast Lust auf eine vielfältige Tätigkeit? Dann melde dich bei mir!